

Harald Kimpel (Hg.)

Himmelsschreiber

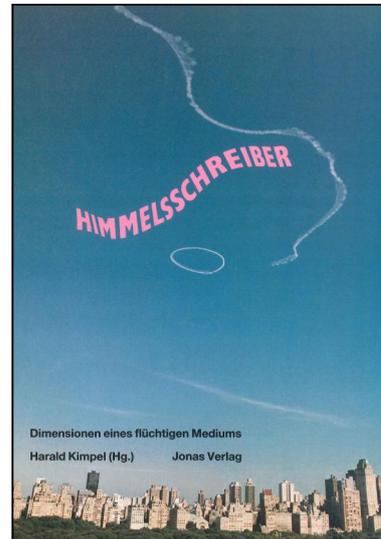
Dimensionen eines flüchtigen Mediums

Die Text-Bild-Dokumentation beschreibt die faszinierende Geschichte eines aufsehenerregenden Massenmediums, das seit den 20er Jahren dieses Jahrhunderts in Werbung und später in bildender Kunst mit spektakulären Aktionen in Erscheinung tritt: Himmelsschreiber - das Setzen von Zeichen mittels Rauch an den Himmel. Rekonstruiert werden die sich verflüchtigen Traditionslinien einer sensationellen Idee. Ihre historische Entwicklung in den beiden wichtigsten Einsatzbereichen Werbung und Kunst wird dabei ebenso berücksichtigt wie die gegenwärtig praktizierten Formen der Himmelsschreiberei.

Das Buch analysiert und dokumentiert

- den triumphalen Aufstieg eines visuellen Mediums, das als Möglichkeit gefeiert wurde, endlich den Himmel in den Griff nehmen zu können;
- die Frühform des Himmelsschreibers: Werbeprojektionen auf Wolken und Nachthimmel;
- die unabsichtliche Himmelsschrift: Kondensstreifenästhetik in Natur und Kunst;
- die Voraussetzungen der Himmelsschrift: das Begreifen des Himmels als Fläche;
- den ideengeschichtlichen Zusammenhang: Identifizierung von Sternbildern und bedeutungsträchtigen Wolkenformationen;
- das Scheitern des Himmelsschreibers an der Macht der elektronischen Werbemittel: das heruntergekommene Medium als graphischer Gag;
- die Umwandlung des Himmelsschreibers vom Werbe- zum Kunstmittel: der Himmel als gigantische Leinwand in Künstleraktionen seit den 60er Jahren;
- und viele weitere Dimensionen eines großartigen Mediums.

Die Analysen werden ergänzt durch Künstlerbeiträge u.a. von Steve Poleskie und verklammert durch historische Texte von Villiers de l'IsleAdam (1873) und J.G. Ballard (1971).



Jonas Verlag

1. Auflage 1986

Band 0

Softcover

17×24cm

134 Seiten

114 Abbildungen, davon 8 in Farbe

Buchausgabe (D): 13,00 €

ISBN: 978-3-922561-50-7